

---

# Aufstellungen

<b>1</b>	<b>Geld- und währungspolitische Chronik 2016</b>	<b>202</b>
<b>2</b>	<b>Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte</b>	<b>204</b>
<b>3</b>	<b>Organigramm</b>	<b>208</b>
<b>4</b>	<b>Publikationen und Informationsmittel</b>	<b>210</b>
<b>5</b>	<b>Adressen</b>	<b>214</b>
<b>6</b>	<b>Rundungsregeln und Abkürzungen</b>	<b>216</b>

**März**

Am 4. März weist die Nationalbank für das Jahr 2015 einen Verlust von 23,3 Mrd. Franken aus. Die Summe aus Jahresverlust und Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven fällt mit 24,6 Mrd. Franken geringer aus als die Ausschüttungsreserve (27,5 Mrd.). Der daraus resultierende Bilanzgewinn von 2,9 Mrd. Franken ermöglicht die Dividendenzahlung an die Aktionäre von 1,5 Mio. Franken sowie die ordentliche Ausschüttung von 1 Mrd. Franken an Bund und Kantone (siehe Geschäftsbericht 2015, Seite 144 ff.).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 17. März belässt die Nationalbank das Zielband für den Dreimonats-Libor bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$ . Der Zins auf Sichtguthaben bei der Nationalbank von  $-0,75\%$  bleibt unverändert. Der Negativzins trägt dazu bei, Anlagen in Franken weniger attraktiv zu machen. Gleichzeitig bleibt die Nationalbank am Devisenmarkt aktiv, um bei Bedarf auf die Wechselkursentwicklung Einfluss zu nehmen (siehe Seite 37 ff.).

**April**

Die Nationalbank gibt am 6. April die Ausgabe der neuen 50-Franken-Note als erster von sechs Notenwerten der neuen Banknotenserie mit dem Thema «Die vielseitige Schweiz» bekannt. Sie informiert zugleich über die Gestaltung und die Sicherheitsmerkmale der neuen Serie. Die 50-Franken-Note wird ab dem 12. April in Umlauf gesetzt (siehe Seite 65).

Wie die Nationalbank am 18. April mitteilt, wurde das technisch grundlegend erneuerte Zahlungssystem Swiss Interbank Clearing (SIC) am 15. April in Betrieb genommen. Die Nationalbank hat das Projekt zur Erneuerung der Plattform unter der Leitung der SIX Interbank Clearing AG eng begleitet (siehe Seite 70).

**Juni**

Am 3. Juni genehmigt der Bundesrat die Teilrevision des Organisationsreglements der Nationalbank (siehe Seite 131).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 16. Juni belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$ . Nach wie vor ist die Nationalbank bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv (siehe Seite 37 ff.).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 15. September belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$ . Nach wie vor ist die Nationalbank bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv (siehe Seite 37 ff).

**September**

Am 10. November unterzeichnen das Eidgenössische Finanzdepartement und die Nationalbank eine neue Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB. Sie gilt für die Geschäftsjahre 2016 bis 2020 (siehe Seite 153).

**November**

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 15. Dezember belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$ . Gleichzeitig ist die Nationalbank bei Bedarf weiterhin am Devisenmarkt aktiv, wobei sie die gesamte Währungssituation berücksichtigt (siehe Seite 37 ff.).

**Dezember**

Die Nationalbank gibt am 19. Dezember bekannt, dass sie eine Ergänzung der bisherigen Regelung für die Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven beschlossen hat. Für die Berechnung der jährlichen Zunahme der Rückstellungen wird weiterhin das Doppelte der durchschnittlichen nominalen BIP-Wachstumsrate der letzten fünf Jahre herangezogen. Neu wird eine jährliche Mindestzuweisung eingeführt, die  $8\%$  des Bestands der Rückstellungen am Ende des Vorjahres beträgt (siehe Seite 151).

# 2

## Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte

Stand 1. Januar 2017

### **BANKRAT**

(Amtsdauer 2016–2020)

Jean Studer	Rechtsanwalt, Präsident des Bankrats, Vorsitzender des Ernennungsausschusses, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2007/2016 <sup>1,2</sup>
* Olivier Steimer	Präsident des Verwaltungsrats der Waadtländer Kantonalbank, Vizepräsident des Bankrats, Vorsitzender des Entschädigungsausschusses, Mitglied des Ernennungsausschusses, 2009/2016 <sup>1</sup>
* Prof. Dr. Monika Bütler	Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2010/2016 <sup>1</sup>
Barbara Janom Steiner	Regierungspräsidentin und Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden des Kantons Graubünden, 2015/2016 <sup>1</sup>
* Heinz Karrer	Präsident von economiesuisse (Verband der Schweizer Unternehmen), Mitglied des Prüfungsausschusses, 2014/2016 <sup>1</sup>
* Dr. Daniel Lampart	Chefökonom und Leiter des Zentralsekretariats des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), Mitglied des Risikoausschusses, 2007/2016 <sup>1,2</sup>
Prof. Dr. Christoph Lengwiler	Leiter des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, 2012/2016 <sup>1</sup>
Shelby R. du Pasquier	Rechtsanwalt und Partner von Lenz & Staehelin, Vorsitzender des Risikoausschusses, 2012/2016 <sup>1</sup>
Ernst Stocker	Regierungsrat und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich, Mitglied des Prüfungsausschusses, 2010/2016 <sup>1</sup>
* Prof. Dr. Cédric Pierre Tille	Professor am Graduate Institute of International and Development Studies, Genf, Mitglied des Risiko- und des Ernennungsausschusses, 2011/2016 <sup>1</sup>
Dr. Christian Vitta	Staatsrat und Vorsteher des Finanz- und Wirtschaftsdeparte- ments des Kantons Tessin, 2016 <sup>1</sup>

Gemäss Art. 40 Abs. 1 NBG haben alle Mitglieder des Bankrats das Schweizer Bürgerrecht.

\* Wahl durch die Generalversammlung.

1 Erst- bzw. letzte Wahl in den Bankrat.

2 Gewählt bis zur Erreichung der reglementarischen Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Bankrats.

### **WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES BANKRATS**

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Bankrats finden sich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Bankrat.

### **REVISIONSSTELLE**

(Amtsdauer 2016–2017)

KPMG AG

---

## DIREKTORIUM

(Amtdauer 2015–2021)

---

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich

---

Gemäss Art. 44 Abs. 1 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

---

## ERWEITERTES DIREKTORIUM

(Amtdauer 2015–2021)

---

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich
Dr. Thomas Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, I. Departement, Zürich
Prof. Dr. Thomas Wiedmer	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, II. Departement, Bern
Dewet Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, III. Departement, Zürich

---

Gemäss Art. 44 Abs. 1 und 3 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums und ihre Stellvertreter das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

---

## WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES ERWEITERTEN DIREKTORIUMS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Erweiterten Direktoriums finden sich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Erweitertes Direktorium.

---

---

## DIREKTION

Ausführliches Verzeichnis: [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Direktion

---

## REGIONALE WIRTSCHAFTSBEIRÄTE

(Amtsdauer 2016–2020)

<b>Genf</b>	Carole Hubscher Clements, Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d’Ache SA, Vorsitzende
	Pierre Aebischer, Mitgründer und Generaldirektor der blue-infinity (Switzerland) SA
	Jean-Marc Thévenaz, Generaldirektor der easyJet Switzerland SA
<b>Italienischsprachige Schweiz</b>	Alessandra Alberti, Direktorin der Chocolat Stella SA, Vorsitzende
	Roberto Ballina, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Tensol Rail SA
	Enzo Lucibello, Delegierter des Verwaltungsrats der Media Markt Grancia SA
<b>Mittelland</b>	Stephan Maeder, Präsident des Verwaltungsrats der Bernensis Hotel AG und Direktor des Hotels Carlton-Europe, Interlaken, Vorsitzender
	Josef Maushart, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Fraisa Holding AG
	Peter Schmid, Leiter der Verkaufsregion Bern und Mitglied der Direktion Retail der Coop Genossenschaft
<b>Nordwestschweiz</b>	Stefano Patrignani, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Basel, Vorsitzender
	Thomas Ernst, Delegierter des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der VINCI Energies Schweiz AG
	Thomas Knopf, Chief Executive Officer der ULTRA-BRAG AG
	Monika Walser, Chief Executive Officer der de Sede AG
<b>Ostschweiz</b>	Andreas Züllig, Geschäftsführer des Hotels Schweizerhof Lenzerheide, Vorsitzender
	Andreas Schmidheini, Mitinhaber und Chief Executive Officer der Varioprint AG
	Christoph Tobler, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Sefar Holding AG
	Franziska A. Tschudi Sauber, Delegierte des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Wicor Holding AG
<b>Waadt-Wallis</b>	Paul Michellod, Generaldirektor der FMV SA, Vorsitzender
	Hélène Béguin, Partner, Board Member KPMG Holding SA, Head of Audit Western Switzerland, Head of National Market Western Switzerland
	Aude Pugin, Chief Financial Officer der APCO Technologies SA
<b>Zentralschweiz</b>	Hans Marfurt, Geschäftsführer der TRUMPF Maschinen AG, Vorsitzender
	Thomas Herbert, Chief Executive Officer der Magazine zum Globus AG
	Norbert Patt, Chief Executive Officer der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
	Sandro Alberto Vanoli, Chief Executive Officer der C. Vanoli Generalunternehmung AG
<b>Zürich</b>	Isabelle Welton-Lalive d’Epinay, Chief Marketing, Communications and Culture Officer der Zurich Insurance Company Ltd, Vorsitzende
	Patrick Candrian, Geschäftsführer und Mitglied der Konzernleitung der SV (Schweiz) AG
	Valentin Vogt, Präsident des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression Holding AG



# 3 Organigramm

Stand 1. März 2017

---

**GENERALVERSAMMLUNG**

**REVISIONSSTELLE**

---

**BANKRAT**

**INTERNE REVISION**

---

**DIREKTORIUM**

---

**ERWEITERTES DIREKTORIUM**

---

**KOLLEGIUM DER STELLVERTRETER**

---

**I. DEPARTEMENT**

---

**Generalsekretariat**

---

Sekretariat Bankorgane  
Kommunikation  
Dokumentation  
Forschungskoordination und ökonomische Bildung

---

**Volkswirtschaft**

---

Geldpolitische Analysen  
Inflationsprognosen  
Konjunktur

---

**Internationale Währungs Kooperation**

---

Multilaterale Koordination  
Internationale wirtschaftspolitische Analysen  
Bilaterale Kooperation

---

**Statistik**

---

Zahlungsbilanz und Finanzierungsrechnung  
Bankenstatistik  
Publikationen und Datenbanken

---

**Recht**

---

**Compliance**

---

**Human Resources**

---

HR Beratung  
HR Solutions  
HR Services  
Vorsorge

---

**Liegenschaften und Dienste**



---

## II. DEPARTEMENT

---

### Finanzstabilität

Bankensystem

Systemrelevante Banken

Überwachung

### Bargeld

Fachsupport

Beschaffung und Logistik

Bargeldumlauf Ost

Bargeldumlauf West

### Rechnungswesen

### Controlling

### Risikomanagement

### Operationelle Risiken und Sicherheit

---

## III. DEPARTEMENT

---

### Geldmarkt und Devisenhandel

Geldmarkt

Devisen und Gold

### Asset Management

Zinsrisiken

Unternehmensrisiken

### Operatives Bankgeschäft

Analysen Operatives Bankgeschäft

Middle Office

Back Office

### Informatik

Bankanwendungen

Bankbetrieb

Statistisch-ökonomische Informationssysteme

Infrastruktur

### Finanzmarktanalyse

### Singapur

Die Publikationen und Informationsmittel sind, wenn nichts anderes vermerkt, auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikationen verfügbar.

**GESCHÄFTSBERICHT**

Der *Geschäftsbericht* erscheint Ende März (online) bzw. Anfang April (Print) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

**QUARTALSHEFT**

Das *Quartalsheft* umfasst den *Bericht über die Geldpolitik* für die vierteljährliche Lagebeurteilung des Direktoriums und die *Konjunkturtendenzen* aus Sicht der SNB-Delegierten für regionale Wirtschaftskontakte. Bis Ende 2016 erschien es jeweils Ende März, Juni, September und Dezember auf Deutsch, Französisch (Print und online) und auf Englisch (online); die *Konjunkturtendenzen* standen auch auf Italienisch zur Verfügung (online). Ab 2017 ist das gesamte Quartalsheft auch auf Italienisch erhältlich (Print und online).

**BERICHT ZUR FINANZSTABILITÄT**

Der *Bericht zur Finanzstabilität* enthält eine Einschätzung der Stabilität des Schweizer Bankensektors. Er erscheint jährlich im Juni auf Englisch und im August auf Deutsch und Französisch (Print und online).

**GELDPOLITISCH WICHTIGE DATEN**

Die Nationalbank publiziert auf ihrer Website wöchentlich die *Geldpolitisch wichtigen Daten* auf Deutsch, Französisch und Englisch. Sie enthalten die Referenzzinssätze der Nationalbank, die «Swiss Average Rates» sowie Angaben zu den Sichtguthaben bei der Nationalbank und zu den Mindestreserven.

**STATISTISCHE DATEN**

Die Nationalbank veröffentlicht ihre statistischen Daten auf dem Datenportal der Nationalbank <https://data.snb.ch>.

**STATISTISCHE PUBLIKATIONEN**

Jährlich erscheinen die Berichte *Die Banken in der Schweiz*, *Finanzierungsrechnung der Schweiz*, *Zahlungsbilanz und Auslandvermögen der Schweiz* sowie *Direktinvestitionen* auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

**DIE BANKEN IN DER SCHWEIZ**

*Die Banken in der Schweiz* kommentiert die Struktur und Entwicklung des schweizerischen Bankensektors. Die Angaben stützen sich im Wesentlichen auf die Erhebungen der Nationalbank bei den Banken. Die Publikation erscheint jeweils Mitte Jahr auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **FINANZIERUNGSRECHNUNG DER SCHWEIZ**

Die *Finanzierungsrechnung der Schweiz* stellt Umfang und Struktur der Forderungen und Verpflichtungen der institutionellen Sektoren der Schweizer Volkswirtschaft gegenüber dem In- und Ausland dar. Der Bericht enthält ausserdem eine Vermögensbilanz der privaten Haushalte. Er erscheint jeweils im Herbst auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **ZAHLUNGSBILANZ, AUSLANDVERMÖGEN UND DIREKTINVESTITIONEN**

Der Bericht *Zahlungsbilanz und Auslandvermögen der Schweiz* erscheint jährlich im Mai (Print und online). Die Zahlungsbilanz beschreibt die Entwicklung der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Das Auslandvermögen beschreibt die Entwicklung der Auslandaktiven, der Auslandpassiven und des Nettovermögens der Schweiz. Der Bericht über die *Direktinvestitionen* erläutert die Entwicklung der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Er wird jeweils im Dezember publiziert. Die Berichte erscheinen auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **HISTORISCHE ZEITREIHEN**

Die Publikationsreihe *Historische Zeitreihen* beleuchtet verschiedene geldpolitische Themen aus einer langfristigen Perspektive und liefert dazu die entsprechenden Daten. Sie umfasst fünf Broschüren, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Nationalbank veröffentlicht wurden. Die Broschüren sind auf Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich (Print und online).

## **SNB ECONOMIC STUDIES, SNB WORKING PAPERS UND SNB RESEARCH REPORT**

In den *Swiss National Bank Economic Studies* und in den *Swiss National Bank Working Papers* werden in loser Folge ökonomische Beiträge und Forschungsergebnisse publiziert. Sie erscheinen nur in einer Sprache, in der Regel auf Englisch. Der *Swiss National Bank Research Report* enthält einen Rückblick auf die Forschungstätigkeit der Nationalbank im vergangenen Jahr (jährlich, auf Englisch, nur online).

## **UMWELTBERICHT**

Der jährliche *Umweltbericht* enthält die Daten und Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch und zu den Treibhausgas-Emissionen. Er beschreibt die Grundlagen des Umweltmanagements der Nationalbank, erläutert ihre Strategie im Umgang mit dem Klimawandel und führt die konkreten Massnahmen und Projekte zur Verbesserung der Umweltleistung auf. Er wird auf Deutsch und Französisch veröffentlicht (Print und online).

### **DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK 1907–2007**

Die *Festschrift* der Nationalbank zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum befasst sich mit der Geschichte der Nationalbank und verschiedenen geldpolitischen Themen. Sie ist auf Italienisch und Englisch im Buchhandel erhältlich; auf Deutsch und Französisch ist sie vergriffen. Im Internet ([www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Geschichte/Publikationen) sind alle vier Sprachversionen verfügbar. Festschriften zu früheren Jubiläen sind dort auf Deutsch und Französisch zu finden.

### **DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK IN BERN – EINE ILLUSTRIERTE CHRONIK**

*Die Schweizerische Nationalbank in Bern – eine illustrierte Chronik* wurde aus Anlass des 100. Jahrestags der Einweihung des Hauptgebäudes am Bundesplatz 1 gemeinsam mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK herausgegeben. Der zweisprachige Bildband (Deutsch und Französisch) kann über die GSK bezogen werden ([www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)). Er ist auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Geschichte/Publikationen verfügbar.

### **REFERATE**

Die Mitglieder des Direktoriums nehmen in *Referaten* Stellung zu geld- und währungspolitischen Fragen. Die Referate werden auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Empfohlene Seiten/Referate veröffentlicht. Sie erscheinen in der Regel auf Deutsch, Französisch oder Englisch, mit einer Zusammenfassung in allen drei Sprachen und auf Italienisch.

### **MEDIENMITTEILUNGEN**

Alle *Medienmitteilungen* der Nationalbank sind seit Mitte 1997 auf Deutsch, Französisch und Englisch auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch) verfügbar. Seit Herbst 2016 werden die Medienmitteilungen auch auf Italienisch veröffentlicht.

### **UNSERE NATIONALBANK**

*Unsere Nationalbank*, ein Informationsmittel für Schulen und das breite Publikum, gibt in leicht verständlicher Form Auskunft über die Nationalbank, ihre Geldpolitik, die Bedeutung der Preisstabilität, die Geschichte des Mindestkurses und weitere Themen. Sie ist auf <http://our.snb.ch> zu finden und kann dort auch als Tablet-App heruntergeladen werden. Zudem ist eine kleine Broschüre in gedruckter Form erhältlich. *Unsere Nationalbank* ist auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

## **SNB-FILM**

Der *SNB-Film* «Die Schweizerische Nationalbank – was sie tut und wie sie handelt» gibt einen Einblick in die Nationalbank und ihre Geldpolitik. Schwerpunkt bildet der geldpolitische Entscheidungsprozess mit der regelmässigen Lagebeurteilung und der Kommunikation des Entscheids an der halbjährlichen Medienkonferenz als Rahmenhandlung. Eingebettet sind zwei besondere Ereignisse jüngerer Datums – die Stützung der UBS mit dem Stabilisierungsfonds (2008 bis 2013) und der Mindestkurs gegenüber dem Euro (2011 bis 2015). Der SNB-Film ist rund 15 Minuten lang. Er ist über die Website bzw. den YouTube-Kanal der Nationalbank auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Zudem ist der Film als USB-Stick erhältlich.

## **ICONOMIX**

*iconomix* ist ein webbasiertes Bildungsangebot der Nationalbank mit Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen und Bestellen. Es richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen), die Wirtschafts- und Gesellschaftsfächer unterrichten. *iconomix* wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch sowie teilweise auf Englisch angeboten. Es ist unter [www.iconomix.ch](http://www.iconomix.ch) frei verfügbar.

## **EIN KURZPORTRÄT**

Die Broschüre *Ein Kurzporträt* beschreibt die Aufgaben, die Organisation und die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der Nationalbank. Sie erscheint auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch (Print und online).

## **GLOSSAR**

Im *Glossar* werden wichtige Fachausdrücke aus der Welt der Finanzen und der Geld- und Währungspolitik erläutert. Es ist auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

## **FRAGEN UND ANTWORTEN**

In den *Fragen und Antworten* werden für die Nationalbank wichtige Themen behandelt. Sie sind unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikum auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

## **WEITERE ALLGEMEINE INFORMATIONSMITTEL**

Die Nationalbank stellt eine Reihe weiterer Informationsmittel zur Verfügung. Alle allgemeinen Informationsmittel sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich.

## **BEZUGSSTELLEN**

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek  
per E-Mail: [library@snb.ch](mailto:library@snb.ch)  
per Telefon: +41 58 631 11 50  
per Briefpost: Postfach, 8022 Zürich  
vor Ort: Börsenstrasse 10, 8001 Zürich  
Laupenstrasse 18, 3008 Bern

# 5 Adressen

---

---

## SITZE

<b>Bern</b>	Bundesplatz 1 Postfach 3003 Bern	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch
	SNB-Schalter während des Umbaus: Bank EEK, Amthausgasse 14 Montag bis Freitag 8.30–12.00 Uhr		
Büroräume während des Umbaus: Laupenstrasse 18 3008 Bern			
<b>Zürich</b>	Börsenstrasse 15 Postfach 8022 Zürich	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch

---

## VERTRETUNGEN

<b>Basel</b>	Freie Strasse 27 Postfach 4001 Basel	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 00 basel@snb.ch
	<b>Genf</b> Rue de la Croix-d'Or 19 Postfach 1211 Genf 3		
<b>Lausanne</b>	Avenue de la Gare 18 Postfach 1001 Lausanne	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 10 lausanne@snb.ch
	<b>Lugano</b> Via Pioda 6 Postfach 6901 Lugano		
<b>Luzern</b>	Münzgasse 6 Postfach 6000 Luzern 7	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 40 luzern@snb.ch
	<b>St. Gallen</b> Neugasse 43 Postfach 9004 St. Gallen		

---

## AGENTUREN

Die Schweizerische Nationalbank unterhält von Kantonalbanken geführte Agenturen in Altdorf, Appenzell, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Liestal, Luzern, Sarnen, Schaffhausen, Schwyz, Sitten, Stans und Zug.

---

---

## NIEDERLASSUNG

---

<b>Singapur</b>	8 Marina View #35-02	Telefon	+65 65 80 8888
	Asia Square Tower 1	E-Mail	singapore@snb.ch
	Singapore 018960		
	UEN T13FC0043D		

---

---

## BIBLIOTHEK

---

<b>Bern</b>	Laupenstrasse 18 3008 Bern	Telefon	+41 58 631 11 40
		Telefax	+41 58 631 51 53
		E-Mail	library@snb.ch
<b>Zürich</b>	Börsenstrasse 10 8001 Zürich	Telefon	+41 58 631 11 50
		Telefax	+41 58 631 50 48
		E-Mail	library@snb.ch

---

---

## WEBSITE

---

[www.snb.ch](http://www.snb.ch)

---

# 6

## Rundungsregeln und Abkürzungen

---

---

### RUNDUNGEN

Die in Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Angaben 0 und 0,0 sind gerundete Werte. Sie bedeuten, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit, jedoch mehr als nichts vorhanden ist (gerundete Null).

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl zeigt an, dass nichts vorhanden ist (echte Null).

---

---

### ABKÜRZUNGEN

Abs.	Absatz
AKV	Allgemeine Kreditvereinbarungen
Art.	Artikel
AUD	Australischer Dollar
BankG	Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, Bankengesetz
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
Bst.	Buchstabe
BV	Bundesverfassung
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
CAD	Kanadischer Dollar
CGFS	Committee on the Global Financial System
CLS	Continuous Linked Settlement
CMF	Committee on Financial Markets
CNY	Chinesischer Yuan (Renminbi)
CPMI	Committee on Payments and Market Infrastructures
DKK	Dänische Krone
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFF	Engpassfinanzierungsfazität
EPC	Economic Policy Committee
ESM	Europäischer Stabilitätsmechanismus
ESMA	European Securities and Markets Authority
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Zentralbank Federal Reserve
FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
FinfraG	Finanzmarktinfrastrukturgesetz
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FSB	Financial Stability Board
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles

---



GBP	Britisches Pfund
GMBF	Geldmarktbuchforderungen
IBA	ICE Benchmark Administration
libor	Interbank Offered Rate (Libor, Tibor und Euribor)
ICE	Intercontinental Exchange Group Inc.
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization
IMFC	International Monetary and Financial Committee
IOSCO	International Organization of Securities Commissions
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPY	Japanischer Yen
KRW	Südkoreanischer Won
LCH	LCH Clearent Ltd
Libor	London Interbank Offered Rate
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NAG	Nationale Arbeitsgruppe zu Franken-Referenzzinssätzen
NBG	Nationalbankgesetz
NBV	Nationalbankverordnung
NKV	Neue Kreditvereinbarungen
NSFR	Net Stable Funding Ratio
OE	Organisationseinheit
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
OReg	Organisationsreglement der Schweizerischen Nationalbank
PBC	People's Bank of China
PRGT	Poverty Reduction and Growth Trust des IWF
RAG	Revisionsaufsichtsgesetz
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
Repo	Repurchase Agreement
RVB	Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate
RWA	Risk-weighted assets
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung
SARON	Swiss Average Rate Overnight
SBA	Stand-by Arrangement
SDDS	Special Data Dissemination Standard des IWF
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEK	Schwedische Krone
SGD	Singapur-Dollar
SIC	Swiss Interbank Clearing

SNB	Schweizerische Nationalbank
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SR	Systematische Rechtssammlung
SZR	Sonderziehungsrechte
TBTF	Too big to fail
TLAC	Total loss-absorbing capacity
USD	US-Dollar
VegüV	Vergütungsverordnung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WHG	Währungshilfegesetz
WZG	Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel